

## Die Qualifikation zum Demenz-Dolmetscher

„Demenzerisch® lernen“ bündelt ein für den Themenkreis relevantes **interdisziplinäres Wissen** aus Hirnforschung, Psychologie, Soziologie, Gerontopsychiatrie und Traumaforschung. Und verknüpft dieses mit dem „Thema Demenz“. Um die *existentiellen Auswirkungen* primärer Demenzen für die betroffenen Frauen und Männer zu verstehen und deren Lebensgefühl und Handeln nachvollziehen zu können.

Darauf aufbauend stellt das zweite Kernstück des Ansatzes der **Handwerkskoffer des „Demenzerisch® Handelns“** (verbal und nonverbal) dar.

„Demenzerisch® lernen“ arbeitet an der *Haltung* der beruflich Tätigen. Dies stellt auch das Ziel des „Expertenstandards Demenz“ dar. Alltagstaugliche Kenntnisse zum Umgang mit den Erkrankten werden erworben. Bereits vorhandene fachliche und personale Kompetenzen wirksam - und mit dem Gefühl des Erfolgreich-Seins - im beruflichen Alltag einsetzbar.

### Umfang:

Der Kurs gliedert sich in 7 Module (30 Tage)

### Termine:

01. - 05. April 2019  
13. - 17. Mai 2019  
24. - 28. Juni 2019  
09. - 13. September 2019  
15. - 18. Oktober 2019  
05. - 08. November 2019  
03. - 04. Dezember 2019

### Veranstaltungsort:

München

### Kosten:

7 Module (30 Tage)  
Gesamt: **2.925,00 €** pro Person  
(incl. Seminarmaterialien und -verpflegung)

### Information und Anmeldung:

aufschwungalt  
Auenstraße 60  
80469 München  
Tel.: 089/500 80 401  
Fax: 089/500 80 402  
[info@aufschwungalt.de](mailto:info@aufschwungalt.de)  
[www.aufschwungalt.de](http://www.aufschwungalt.de)

**aufschwungalt**  
neue wege zukunft

**Herausforderung  
Demenz?  
Demenzerisch® lernen**

**Qualifikation  
zum**

**„Demenz-  
Dolmetscher“**

**für Mitarbeiter\*innen der  
Alten- und Gesundheitspflege  
und Behindertenhilfe**

**2019  
München**

## Das Geheimnis des Erfolges ist, den anderen und sich selbst zu verstehen.

Eine der großen Herausforderung in der Begleitung und Pflege demenzerkrankter Frauen und Männern besteht in der **Individualität der Erkrankung**. Jedes menschliche Gehirn ist einmalig, entsprechend verlaufen Demenzerkrankungen in ihren Auswirkungen höchst unterschiedlich.

Es hilft uns leider nicht sehr viel weiter, von unseren Erfahrungen in der Begleitung *eines oder einer* Erkrankten auf die Auswirkungen der Krankheit bei anderen Betroffenen zu schließen.

Somit bedarf es im jeweiligen Kontakt eines **spezifischen Verstehens und Eingehens auf jede einzelne Persönlichkeit der Erkrankten**.

Es ist machbar, die Demenz-Welt zu begreifen. So, wie wir - um fremde Länder gewinnbringender zu bereisen - eine Fremdsprache lernen können: Spanisch oder Chinesisch. Hier eben: „Demenzerisch“<sup>®</sup>.



## Warum noch ein neuer Ansatz, eine weitere Qualifikation?

In der Begleitung und Pflege demenzerkrankter Frauen und Männer sind in den letzten Jahren viele Fortschritte zu verzeichnen. Wir verfügen inzwischen über reichlich Wissen und zahlreiche

Konzepte. Doch Praxis-Erfahrungen belegen auch, dass in Fortbildungen und Qualifikationen investierte Ressourcen (Zeit, Geld) vielfach nicht die erwünschten Ergebnisse zeigen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich in der Praxis immer wieder überfordert. **Umsetzungsprobleme und eskalierende Situationen belasten alle**: die Erkrankten und die beruflich Pflegenden.



Für den Alltag in den versorgenden Institutionen sind zeitnah signifikant wirksame Ideen notwendig.

## Zielsetzung Demenzerisch<sup>®</sup> lernen

Verbesserung der Effizienz der Versorgungssysteme:

- Sicherstellung der Arbeitszufriedenheit und damit Minderung der Personalfuktuation
- Verstärkung der Wirtschaftlichkeit von Personalentwicklungsmaßnahmen

Verbesserung der Versorgungsqualität:

- Weiter-Entwicklung einer - dem Krankheitsbild Demenz adäquaten - professionellen Haltung der beruflich Pflegenden
- Nachhaltigerer Abbau der Barrieren hinsichtlich des Theorie-Praxis-Transfers.

Es geht um **Arbeit an der Haltung** der professionell Pflegenden. „Demenzerisch<sup>®</sup> lernen“ handelt (auch) von Begeisterung und Wirksamkeit.



Eine *grundlegende* Wissensvermittlung zum Themenkreis „Demenz“ für alle beruflich Tätigen wird mit dem vorgestellten Ansatz nicht überflüssig. Doch die Sinn- und Machbarkeit einer Kompetenzen-Vermittlung nach dem „Gieß-Kannen-Prinzip“ darf in der aktuellen angespannten Situation hinterfragt werden.

## Demenz-Dolmetscher als Experten in Ihrer Institution

„Demenz-Dolmetscher“ sollen als Experten ihren Kolleginnen und Kollegen zeitnah und unkompliziert weiterhelfen:

- ☒ für die alltägliche Interaktion mit den Demenzerkrankten
- ☒ für schwierige Situationen bei der Pflege / der Alltagsbegleitung
- ☒ in eskalierenden Momenten

Sie werden vermittelnd, prophylaktisch, de-eskalierend und motivierend agieren können.

Weil „Demenz-Dolmetscher“ verstehen, können sie Verständnis vermitteln. **Ihr Einsatz ist unmittelbar vor Ort möglich, ihre gewonnene Haltung langfristig vorhanden**. Sie verkörpern die „Demenz-Kompetenz“ *in* der Einrichtung, der kontinuierliche Einkauf externer Expertise wird reduziert.